

Bericht über das erste Halbjahr 2001 an die Aktionärinnen und Aktionäre der Tamedia AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
 Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Liebe Freunde und Partner der Tamedia Gruppe

Tamedia erzielte im ersten Halbjahr 2001 einen leicht rückläufigen Betriebsertrag (Umsatz) von 407,9 Mio. CHF (-1,7%), vor allem als Folge des konjunkturbedingten Rückgangs von Inserateneinnahmen im Bereich Printmedien. Die elektronischen Medien hingegen konnten ihren Betriebsertrag um 18% auf 18,6 Mio. CHF steigern.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, EBITDA, reduzierte sich insbesondere als Folge der Vollfinanzierung von TV3 (seit 1. 1. 2001) um 18,4% auf 74,6 Mio. CHF.

Entsprechend nahm das Ergebnis gegenüber dem sehr guten Vorjahreswert (55,8 Mio. CHF) auf 37,0 Mio. CHF ab. Im ersten Halbjahr betragen die Investitionen netto 42,9 Mio. CHF (Vorjahr: 77,2 Mio. CHF).

Konzernbereich Print Media: Projekte zur Effizienzsteigerung

<u>Print Medien.</u>	Effektiv		Pro forma		1. Januar–30. Juni in Mio. CHF
	2001	2000	2001	2000	
Betriebsertrag	349.6	360.3	349.6	360.3	
Betriebsaufwand	(243.0)	(244.2)	(243.0)	(244.2)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	106.6	116.1	106.6	116.1	
EBITDA-Marge	30.5%	32.2%	30.5%	32.2%	
Mitarbeiterbestand	959	943	959	943	

Der schweizerische Zeitungsmarkt wurde in den letzten sechs Monaten von zwei Phänomenen geprägt: Gratiszeitungen und die sich abschwächende Konjunktur. Beim **«Tages-Anzeiger»** wirkte sich dementsprechend der Rückgang bei den kommerziellen Inseraten und Rubrikanzeigen deutlich aus. Auf hohem Niveau stagnierte das Stellenanzeiger-Volumen – im Kaderstellenbereich konnte **«Alpha»** seine führende Stellung bewahren. Die Veränderungen im Lesermarkt führen zu einem Auflagerückgang von 5%. Diesen Marktveränderungen begegnet der «Tages-Anzeiger» mit Projekten, um die Ertragskraft und Marge auf dem hohen, im Konkurrenzvergleich überdurchschnittlichen Niveau zu sichern: Investitionen in auflagenrelevante Bereiche des «Tages-Anzeigers» auf der einen Seite und die Realisierung von Sparpotenzialen auf der anderen Seite. Trotz des Auflagerückgangs bleibt der Tausendleserpreis (TLP) konkurrenzfähig; deshalb beeinflusst der Auflagerückgang die Anzeigeneinnahmen nicht direkt.

Der Sonntagsmarkt zeichnet sich durch eine hohe Konstanz sowohl im Leser- wie im Anzeigebereich aus. Die **«SonntagsZeitung»** erfüllt mit ihrem journalistischen Konzept von Relevanz und Unterhaltung die Lesebedürfnisse wichtiger und interessanter Zielgruppen. Das Blatt zeichnet sich auch im schwierigen konjunkturellen Umfeld durch sein hohen Marktanteil aus. Zudem werden in Redaktion und Verlag Vorbereitungen getroffen, um bereits in den nächsten Monaten für die absehbaren Veränderungen auf dem attraktiven Sonntagsmarkt gewappnet zu sein.

Innerhalb der auf dem Schweizer Markt wichtigen Wirtschaftspresse spielt die **«Finanz und Wirtschaft»** traditionsgemäss eine erfolgreiche Sonderrolle. Per Ende Juni konnte sie frankenmässig ein Plus von 1,5% gegenüber dem Vorjahr erzielen; allerdings dürften die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis Ende Jahr zu einem Rückgang führen.

Auch **«Facts»** spürt den Rückgang der Werbeinvestitionen. Der Wechsel in der Chefredaktion zeigt schon jetzt erfreuliche Wirkung im Lesermarkt. So konnte die Haltbarkeit der Festabonnenten leicht gesteigert werden.

Innerhalb der Gattungen Gratiszeitungen im Grossraum Zürich kann der **«ZürichExpress»** seine Position halten und bleibt ungebrochen die Nr. 1 in der Stadt Zürich. Auf Grund des negativen Trends bei der Entwicklung des Anzeigenvolumens wurde im März ein Kostensenkungsprogramm lanciert, das sich im zweiten Halbjahr auswirken wird.

«annabelle» konnte mit «annabelle business» eine neue Line Extension (Zielgruppen-Ausweitung des Brands) für die aktive Kaderfrau realisieren, die auf ein hohes Interesse beim Zielpublikum und bei den Inserenten stiess.

Gute Botschaft kommt von der **«Schweizer Familie»**, die ihre Auflage dank dem sehr erfolgreichen Relaunch erstmals seit Jahren leicht erhöht hat.

Konzernbereich Electronic Media: Erfolgreiches TV3

Elektronische Medien CHF	Effektiv		Pro forma		1. Januar–30. Juni in Mio. CHF
	2001	2000	2001	2000	
Betriebsertrag	18.6	15.7	18.6	15.7	
Betriebsaufwand	(46.8)	(38.4)	(46.8)	(54.8)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(28.2)	(22.7)	(28.2)	(39.0)	
EBITDA-Marge	(151.9%)	(144.3%)	(151.9%)	(248.1%)	
Mitarbeiterbestand	152	122	152	122	

«TV3» hat in den ersten sechs Monaten den Marktanteil am Hauptabend bei den 15- bis 49-Jährigen auf 7,4% verdoppelt. Zusätzlich konnten die Werbeeinnahmen gesteigert werden, welche 9,4% an den Gesamteinnahmen des Deutschschweizer Fernsehmarktes betragen. Die sehr gute Performance von «TV3» führte zu einem Betriebsertragsplus (Basis: 100%) von 9,0 Mio. CHF auf 19,0 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2001. In der gleichen Periode verbesserte sich der EBITDA um 10,0 Mio. auf –19,5 Mio. CHF. Der Verlust reduzierte sich von –32,7 Mio. CHF auf –23,7 Mio. CHF.

Seit Januar 2001 übernimmt die Tamedia AG die volle Finanzierung von «TV3». Im Betriebsertrag der Tamedia AG werden trotzdem nur 50% des Betriebsertrags von «TV3» ausgewiesen. Neben 50% der Aufwendungen von «TV3» wurde im Betriebsaufwand der Tamedia AG eine Rückstellung von 11,8 Mio. CHF gebildet, sodass auf Stufe Ergebnis 100% des Verlustes von «TV3» ausgewiesen werden. Mit SBS laufen die Verhandlungen zwecks Neuregelung der Besitzverhältnisse weiter.

Der äusserst schwierige Banner-Werbemarkt und die Konzentration der «Winner»-Aktivitäten auf die drei Plattformen Job (Stellen), Immo (Liegenschaften) und Partner (Kontakt) führten zu einem Betriebsertragsminus im Internetbereich von 0,4 Mio. CHF oder 11,2% auf 3,5 Mio. CHF und zu einem EBITDA von –6,1 Mio. CHF. Bei «Condor Communications» konnte mit zwei Grosskunden deutlich weniger Umsatz erwirtschaftet werden, was zu einem Betriebsertragrückgang von 2,9 Mio. CHF auf 5,7 Mio. CHF führte; allerdings konnten auch die Kosten praktisch im gleichen Ausmass reduziert werden.

Konzernbereich Services: Prozessoptimierungen

Services.	Effektiv		Pro forma		1. 1.–30. 6. in Mio. CHF
	2001	2000	2001	2000	
Betriebsertrag	39.7	39.0	39.7	39.0	
Betriebsaufwand	(43.5)	(40.9)	(43.5)	(40.9)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(3.8)	(1.9)	(3.8)	(1.9)	
EBITDA-Marge	(9.6%)	(4.8%)	(9.6%)	(4.8%)	
Mitarbeiterbestand	848	835	848	835	

Im Vordergrund standen beim Druck, Vertrieb und der Logistik vor allem Projekte zur Vereinfachung von Abläufen und damit zur Steigerung der Effizienz. Die Zustellung des «Tages-Anzeigers» und der «Sonntagszeitung» hat sich im April spürbar verbessert. Der Ausbau der Speditionsanlagen ist beendet. Produktion und Vertrieb laufen wieder normal.

Die Zunahme beim Betriebsertrag liegt primär in der Akquisition der «BD Bücherdienst AG» per 1. Januar 2001 begründet. Einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Konzentration auf die beiden Standorte Werd und Bubenberg sowie dem Bezug des Medienhauses Werd erklären die Ergebnisverschlechterung; ab nächstem Jahr ist aber mit einer Ergebnisverbesserung von 3,5 Mio. CHF zu rechnen.

Ausblick

Gemäss der unabhängigen Erhebung von Media Focus sind in den ersten sechs Monaten die Bruttowerbeausgaben gesamthaft um –0,4% gesunken. Der Rückgang im Printbereich betrug –2,6%. Bei der TV-Werbung stieg die Werbung um 2,1%.

Im Hauptgeschäft des Konzernbereichs Print Medien, den Stellen-/Rubrikeninseraten und kommerziellen Anzeigen, zeichnet sich im zweiten Halbjahr 2001 weiterhin eine negative Entwicklung ab. Sollte sich die Konjunkturabschwächung fortsetzen, erwartet Tamedia im zweiten Halbjahr einen ähnlichen Geschäftsgang wie im ersten Halbjahr.

Auf die Platzierung einer weiteren Tranche von 13% des Aktienkapitals durch die Familienaktionäre wird zurzeit verzichtet. Die Börsenverfassung bzw. die Kursentwicklung lässt es auch aus Sicht der Syndikatsbanken nicht als ratsam erscheinen, zusätzliche Aktien zu platzieren. Es bleibt aber ein vorrangiges Ziel der Familienaktionäre, das Aktionariat und damit den im Publikum platzierten Aktienanteil im geplanten Rahmen zu verbreitern.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Hans Heinrich Coninx
Präsident des Verwaltungsrats

Michel M. Favre
Vorsitzender der Konzernleitung

Zürich, 23. August 2001

Finanzielle Berichterstattung über das erste Halbjahr 2001 der Tamedia AG

Betriebsertrag

Tamedia erzielte zwischen Januar und Juni 2001 einen Betriebsertrag von 407,9 Mio. CHF. Gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht dies einem Minus von 7,2 Mio. CHF bzw. 1,7%. Den stärksten absoluten Rückgang weist der Konzernbereich Print Medien mit 10,7 Mio. CHF bzw. 3,0% auf. Der entsprechende Betriebsertrag nahm von 360,3 Mio. CHF auf 349,6 Mio. CHF ab. Der Konzernbereich Elektronische Medien zeigte mit 18,0% das grösste Wachstum von 15,7 Mio. CHF auf 18,6 Mio. CHF. Der Konzernbereich Services erhöhte seinen Betriebsertrag um 1,8% auf 39,7 Mio. CHF.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, EBITDA, reduzierte sich von 91,5 Mio. CHF um 16,9 Mio. CHF bzw. 18,4% auf 74,6 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge nahm von 22,0% auf 18,3% ab. Im Printbereich sank die Marge gegenüber dem hohen Vorjahresniveau von 32,2% auf 30,5%.

In der Konzerrechnung von Tamedia ist TV3 wie folgt erfasst: Der Betriebsertrag stieg von 3,2 Mio. CHF um 6,2 Mio. CHF auf 9,4 Mio. CHF. Auf Stufe EBITDA wurden für die ersten sechs Monate des Vorjahres –15,5 Mio. CHF gebucht. Zusammen mit der Rückstellung von 11,8 Mio. CHF aus der Vollfinanzierung von TV3 wird der Konzern-EBITDA im Jahr 2001 mit –21,5 Mio. CHF belastet.

Geringere finanzielle, nicht betriebliche und ausserordentliche Ergebnisse sowie überproportional höhere Steuern aus der vollen Finanzierung von TV3 durch Tamedia erklären den Rückgang des Ergebnisses von 55,8 Mio. CHF auf 37,0 Mio. CHF.

Kapital- und Vermögensstruktur

Die im Rahmen des Börsenganges vorweg ausgeschütteten Dividenden veränderten die Kapital- und Vermögensstruktur. Die Bilanzsumme nahm von 963,1 Mio. CHF um 184,3 Mio. CHF bzw. 19,1% auf 778,8 Mio. CHF ab. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 44,0% (57,4%). Auf der Aktivseite wurden die flüssigen Mittel und die Wertschriften entsprechend reduziert. Die flüssigen Mittel, zusammen mit den kurzfristigen Wertschriften, übersteigen dabei nach wie vor das verzinslichte Fremdkapital.

Anmerkungen zur Rechnungslegung

Um wegen der TV3-Vollfinanzierung seit dem 1. 1. 2001 die Vergleichbarkeit der Halbjahresresultate 2001/2000 zu gewährleisten, werden Erfolgsrechnung, Bilanz und Mittelflussrechnung 2000 zusätzlich pro forma ausgewiesen, wie wenn die Vollfinanzierung bereits seit 1. 1. 2000 erfolgen würde. Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellt. Es wurden dieselben Grundsätze der Rechnungslegung angewendet wie im Geschäftsbericht 2000. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wird erstmals gemäss den International Accounting Standards (IAS) publiziert werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Effektiv		Pro forma		1. Januar–30. Juni in Mio. CHF
	2001	2000	2001	2000	
Verlagsertag	359.6	365.7	359.6	365.7	
Druckertrag	26.2	27.2	26.2	27.2	
Übriger Betriebsertrag	21.6	20.9	21.6	20.9	
Bestandesveränderungen	0.6	1.3	0.6	1.3	
Eigenleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Betriebsertrag	407.9	415.1	407.9	415.1	
Materialaufwand und Fremdleistungen	(102.4)	(104.2)	(102.4)	(104.2)	
Personalaufwand	(132.5)	(132.2)	(132.5)	(132.2)	
Übriger Betriebsaufwand	(98.3)	(87.2)	(98.3)	(103.5)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	74.6	91.5	74.6	75.2	
Betriebliche Abschreibungen	(22.3)	(19.4)	(22.3)	(19.4)	
Betriebsergebnis	52.3	72.1	52.3	55.8	
Finanzergebnis	3.9	10.6	3.9	10.6	
Nichtbetriebliches Ergebnis	(0.0)	(0.7)	(0.0)	(0.7)	
Ordentliches Ergebnis	56.2	82.1	56.2	65.7	
Ausserordentliches Ergebnis	1.0	1.9	1.0	1.9	
Ergebnis vor Steuern	57.2	83.9	57.2	67.6	
Steuern	(22.3)	(30.1)	(22.3)	(26.0)	
Ergebnis	34.9	53.9	34.9	41.6	
Minderheitsanteile am Ergebnis	2.1	2.0	2.1	2.0	
Konzernergebnis	37.0	55.8	37.0	43.6	

1. Januar–30. Juni
in CHF

Konzernergebnis pro Aktie	3.70	5.58	3.70	4.36
---------------------------	-------------	------	-------------	------

Konsolidierte Bilanz

	Effektiv		Pro forma	
	2001	2000	2001	2000
Flüssige Mittel und Wertschriften	197.2	381.7	197.2	381.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.6	149.9	139.6	149.9
Übriges Umlaufvermögen	37.8	81.4	37.8	81.4
Umlaufvermögen	374.7	612.9	374.7	612.9
Sachanlagen	263.6	255.4	263.6	255.4
Finanzanlagen	107.5	55.2	107.5	55.2
Immaterielle Anlagen	33.1	39.6	33.1	39.6
Anlagevermögen	404.1	350.1	404.1	350.1
Aktiven	778.8	963.1	778.8	963.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.0	0.1	20.0	0.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.4	37.0	43.4	37.0
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	236.8	246.0	236.8	246.0
Kurzfristiges Fremdkapital	300.1	283.1	300.1	283.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35.8	40.1	35.8	40.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26.5	28.6	26.5	28.6
Rückstellungen	73.5	58.6	73.5	70.9
Langfristiges Fremdkapital	135.8	127.3	135.8	139.6
Fremdkapital	435.9	410.4	435.9	422.6
Konzerneigenkapital	345.5	550.7	345.5	538.4
Minderheitsanteile	(2.6)	2.0	(2.6)	2.0
Eigenkapital	342.9	552.7	342.9	540.4
Passiven	778.8	963.1	778.8	963.1

30. Juni
in Mio. CHF

Konsolidierte Mittelflussrechnung

	Effektiv		Pro forma		1. Januar–30. Juni in Mio. CHF
	2001	2000	2001	2000	
Konzernergebnis	37.0	55.8	37.0	43.6	
Nicht fondswirksame Aufwendungen, Erträge und Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	45.2	15.3	45.2	27.6	
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	82.2	71.2	82.2	71.2	
Nettoinvestitionen Sachanlagen	(17.6)	(14.9)	(17.6)	(14.9)	
Nettoinvestitionen Finanzanlagen 1)	(18.5)	8.1	(18.5)	8.1	
Nettoinvestitionen konsolidierte Gesellschaften	(0.1)	(35.5)	(0.1)	(35.5)	
Nettoinvestitionen immaterielle Anlagen	(6.8)	(34.9)	(6.8)	(34.9)	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(42.9)	(77.2)	(42.9)	(77.2)	
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	39.3	(6.0)	39.3	(6.0)	
Dividendenauszahlung Tamedia AG	(42.0)	(52.3)	(42.0)	(52.3)	
Zu-/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	0.2	8.6	0.2	8.6	
Zu-/Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	(2.4)	1.6	(2.4)	1.6	
Zu-/Abnahme Minderheitsanteile	(2.0)	(1.8)	(2.0)	(1.8)	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(46.3)	(43.9)	(46.3)	(43.9)	
Umstrukturierung/Veränderung Konsolidierungskreis	0.8	2.6	0.8	2.6	
Veränderung der flüssigen Mittel	(6.2)	(47.4)	(6.2)	(47.4)	

¹⁾ Per Juni 2000 wurden Wertschriften im Umfang von 245,5 Mio. CHF von den langfristigen Finanzanlagen auf kurzfristige Wertschriften ohne Einfluss auf den Mittelfluss umgebucht